

HIMMELSFREUDEN – Teil 18

Quelle: <https://www.gutenberg.org/cache/epub/25224/pg25224.html>
„The Happiness of Heaven“ von Fr. J. Boudreau S.J.

Grade der Freude bei der „glückseligen Vision“

Die Gemeinschaft mit Gott und die Freude an Ihm in der „glückseligen Vision“ ist nicht das gesamte Glück der Entrückten im Himmel; Es ist auch nicht das einzige, bei dem es unterschiedliche Genussgrade gibt.

Auch unsere Sinne sowie unser menschlicher Geist müssen weit über ihre gegenwärtigen Genussfähigkeiten hinaus angehoben werden. Auch sie sollen im Verhältnis zu den Verdiensten, die wir uns durch die Tugendhaftigkeit in unserem gegenwärtigen irdischen christlichen Lebens erworben haben, eine übernatürliche Entwicklung, eine exquisite Feinheit der Wahrnehmung und die Kraft, der Seele Freuden zu vermitteln, erhalten.

Folglich sind diejenigen, die hier das tugendhafteste Leben geführt haben, nicht nur am engsten mit Gott verbunden, indem sie in größerem Maße an der göttlichen Natur teilhaben; sondern auch ihre Sinne werden verherrlicht und an Genusskraft weit über die derjenigen verfeinert, die in geringerem Maße hier auf der Erde Tugend praktiziert haben. Daher werden die Höchsten im Himmel ungeheuer mehr Freude durch ihre Sinne erfahren als andere Entrückte, deren Leben auf der Erde nicht so rechtschaffen war.

Jede gegensätzliche Lehre würde nach Häresie schmecken. Wenn Dir zum Beispiel gesagt würde, dass ein Musiker, der Gott nie gedient hat, der aber dennoch entrückt wird, weil er auf dem Totenbett seine Sünden aufrichtig bereut und Jesus Christus als seinen HERRN und Erlöser angenommen hat, wegen seines kultivierten musikalischen Gehörs mehr Freude an himmlischer Musik haben werde als die Mutter von Jesus Christus, die Apostel und die Märtyrer, dann würde sich Deine ganze Seele zweifellos gegen eine solche Lehre auflehnen. Du würdest argumentieren, dass, wenn der Himmel der Lohn für Tugenden ist, sein ganzes Glück, seine ganze Freude und jeder Segen dort - von Gott Selbst oder von Geschöpfen kommend - in höherem Maße von denen genossen werden sollte, die in ihrem Leben hier auf der Erde Gott geliebt; Ihm gedient und die sich für Ihn aufgeopfert haben.

Damit hättest Du vollkommen Recht. Die Höchsten im Himmel werden nicht nur eine größere geistige Erhabenheit besitzen – was notwendig ist, um größeres Vergnügen zu genießen –, sondern ihre Sinne werden auch schärfer sein, so dass sie fähig sind, edlere Freuden von den Geschöpfen zu genießen.

Es wird bei den Freuden, die von den Geschöpfen ausgehen, so sein, wie es bereits für die „glückselige Vision“ erklärt wurde. Alle Entrückten werden die anderen Geschöpfe sehen und hören und die Früchte der Talente, die der Allmächtige in diese hineingelegt hat, um die Sinne Seiner Kinder zu erfreuen, genießen.

Aber dennoch werden nicht alle Entrückten das gleiche Vergnügen haben. Jeder wird im Himmel seine persönliche Freude erfahren, aber sein Vergnügen hängt von der übernatürlichen Verfeinerung seiner Sinne ab, wie er sie sich durch die Tugendhaftigkeit während seines christlichen Lebens auf der gegenwärtigen Erde verdient hat.

Stellen wir uns dazu ein großes Konzert vor, das in einer Kirche gegeben wird, wo alle Klassen der Gesellschaft vertreten sind. Sämtliche Besucher hören dieselbe Musik, sowohl vokal als auch instrumental, und alle haben zweifellos Freude daran. Aber erlangen sie alle die gleiche Menge an Vergnügen? Das tun sie sicherlich nicht.

Zur Veranschaulichung können wir diese große Zuhörerschaft in drei allgemeine Klassen einteilen.

- Die erste besteht aus denen, die wenig oder gar kein musikalisches Gehör haben und denen das Konzert daher nur ein minderwertiges Vergnügen bereitet.
- Die nächste Klasse besteht aus denen, die ein gutes natürliches Gehör für Musik haben, es aber nie durch Studium entwickelt und kultiviert haben. Diese empfinden offensichtlich ein weitaus größeres Vergnügen als die Ersteren.
- Die dritte Klasse besteht aus denen, die nicht nur ein natürliches Talent für Musik besitzen, sondern es darüber hinaus durch geduldiges und eifriges Studium weiterentwickelt haben. Diese empfinden deswegen ein grenzenloses Vergnügen. Sie folgen mit Leichtigkeit jedem Instrument und jeder Stimme in die komplizierteste Harmonie; gerade dort, wo der Ungebildete wenig oder gar keine Schönheit wahrnimmt, weil ihm die Musik zu wissenschaftlich ist. Diese Klasse erfährt bei diesem Konzert natürlich den höchsten Genuss.

Hier wird allen die gleiche Musik geboten. Jeder Anwesende erlebt das ganze Konzert so intensiv, als wäre er der einzige Zuhörer; und doch, welcher Unterschied in der Freude, die jeder Einzelne von ihnen dabei genießt!

Wir haben diese Personen in drei Klassen eingeteilt, aber in Wirklichkeit bildet jede dieser Personen eine Klasse für sich; denn es gibt nicht zwei der Anwesenden, ob unter den Gebildeten oder den Unwissenden, die genau gleich viel Vergnügen bei

diesem Konzert haben. Jeder eignet sich sein individuelles Vergnügen an und genießt es entsprechend der besonderen Entwicklung seiner Fähigkeiten.

Und genauso wird es im Himmel für die Entrückten sein. All diese Gesegneten hören die herrliche Harmonie der Musik, aber nicht alle genießen dabei das gleiche Maß an Vergnügen. Bei jedem hängt dies von seiner individuellen Entwicklung ab, die ihm als Teil seiner himmlischen Belohnung gegeben wurde. Und da jedem Entrückten die Belohnung im Verhältnis zur Tugendhaftigkeit seines christlichen Lebens hier auf der Erde gegeben wird, erfreuen sich die Heiligsten mehr an himmlischer Musik als andere.

Offensichtlich gilt dies auch für die anderen Sinne der Entrückten, die ebenfalls entsprechend der Tugendhaftigkeit ihres christlichen Lebens auf der gegenwärtigen Erde bei jedem erhöht und verfeinert werden. So begabt und gelehrt ein Mensch jetzt auch in Musik, Astronomie, Philosophie, Poesie oder irgendeiner anderen Kunst oder Naturwissenschaft sein mag und wie scharf und vollkommen seine Sinne auch sein mögen, er wird sich im Himmel nicht in einem größeren Ausmaß an diesen Dingen mit vollkommeneren Sinnen erfreuen können, wenn er seine Arbeit in diesen Bereichen auf der gegenwärtigen Erde nicht dem Dienst Gottes geweiht hatte.

Dies ist eine Wahrheit, die wir niemals vergessen sollten. Denn es ist zu befürchten, dass es in den Köpfen ehrbarer und hochgebildeter Personen die falsche Vorstellung gibt, dass ihre überlegenen Talente und Bildung sie befähigen würden, sich mehr des himmlischen Glücks zu erfreuen als diejenigen, die entweder gar keine großen Talente besitzen oder die zu arm sind, diese durch ein Studium weiterzuentwickeln. Eine größere Illusion kann es nicht geben.

Wenn dem so wäre, hätten die Christen, die hier auf Erden schon so sehr aufgrund ihrer Armut unter ihrer niedrigen Stellung gelitten haben, einen guten Grund, sich zu beklagen, wenn sie die gebildeten Klassen im Himmel erneut über sich sehen würden; und das nur wegen deren höheren Bildung und wegen anderer natürlicher Vorteile, die sie schon auf der gegenwärtigen Erde hatten. Bedenke, dass Gott jeden in der Genussfähigkeit erhöht aufgrund der Tugendhaftigkeit, welche dieser während seines christlichen Lebens auf dieser gegenwärtigen Erde an den Tag gelegt hat und NICHT gemäß den natürlichen Vorteilen, die er in dieser Welt bereits genossen hat.

Aber obwohl es vollkommen richtig ist, dass die natürliche Talente der Entrückten als solche nicht belohnt werden und dass diese daher ihre Besitzer im Himmel nicht zu einem höheren Ruhm oder einer höheren Genusskraft erheben werden, ist der Fall ganz anders, wenn diese Talente von diesen Christen unter dem Einfluss von göttlicher Gnade entwickelt wurden und von ihnen aus geistlichen Beweggründen Gott geweiht wurden. In einem solchen Fall werden diese Entrückten im Himmel mit

Sicherheit mit einem höheren Maß an Ruhm und einer gesteigerten Genusskraft belohnt werden.

- Philosophen, Theologen und andere Gelehrte, die zur Ehre Gottes studieren
- Dichter, die Loblieder zur Ehre Gottes schreiben
- Musiker, die ihre Talente der Komposition geistlicher Musik widmen
- Christen, die ihre Talente und ihr Leben der Erziehung der Jugend weihen

all diese werden ihre Talente zweifellos mit einer gesteigerten Freudekraft belohnt bekommen, weil sie diese ausschließlich zur Ehre Gottes und für das Heil anderer Seelen eingesetzt haben.

Der Reiche wird seines Reichtums wegen sicher nicht höher im Himmel stehen; aber er kann seinen Ruhm dort vermehren, indem er in dieser Welt sein Geld für gute Dinge einsetzt. Er kann zum Beispiel:

- Die Armut der Waisen und der Witwen lindern
- Häuser zur Erziehung der Armen bauen
- Die Schönheit und Majestät von Gotteshäusern erhöhen

und so seinen Reichtum in ein Mittel verwandeln, mit dem er einen sehr hohen Grad an Herrlichkeit im Himmel erreicht.

Wenn Du also ein wohlhabender, talentierter und/oder hochgebildeter Christ bist, kannst Du, obwohl Du aufgrund dieser natürlichen Vorteile nicht höher im Himmel stehen wirst, im Hier und Jetzt schon Deinen Ruhm dort erhöhen durch:

- Wohltätigkeit für die Armen
- Belehrung der Unwissenden
- Schreiben oder das Übersetzen guter christlicher Bücher
- Den Erwerb von Bibeln und guten christlichen Büchern, um sie unter den Armen zu verschenken
- Die anderweitige Nutzung Deiner sozialen Stellung für die Förderung des wahren Christentums und um Gott mit den natürlichen Vorteilen zu verherrlichen, die Er Dir so großzügig zuteil werden ließ

Vielleicht fragst Du Dich jetzt:

- Werden diese verschiedenen Grade der Herrlichkeit nicht Neid erzeugen und damit Unglück bei den Niedrigsten unter den Entrückten hervorrufen?
- Werden christliche Könige und Königinnen und andere hohe christliche Persönlichkeiten dieser Welt nicht unglücklich sein, im Himmel, wenn sie dort

Arme über sich im Glanz erstrahlen zu sehen?

Wenn christliche Könige, Königinnen und andere Größen dieser Welt das unaussprechliche Glück haben, in den Himmel entrückt zu werden, werden sie sicherlich NICHT neidisch auf die größere Herrlichkeit sein, die sie in denen sehen werden, auf die sie früher herabblickten. Es wird dann nämlich keinen Neid im Himmel geben.

Wenn wir einmal die Möglichkeit von so etwas wie Neid im Himmel in Betracht ziehen würden, dann könnte man wohl kaum vom Glück des Himmels für alle Entrückten sprechen. Denn unter diesen Umständen könnte niemand dort glücklich sein.

Jeder Entrückte im Himmel wird mit seinem eigenen Los zufrieden sein, weil jeder einzelne von ihnen gemäß seiner guten Werke, die er als Christ auf der Erde vollbracht hat, beim Richterstuhl Christi belohnt wird.

Wenn ein großer Mann und ein kleiner Junge beide einen Anzug aus dem gleichen kostbaren Stoff tragen, ist jeder zu seiner Zufriedenheit passend gekleidet. Der kleine Junge ist weder neidisch noch unglücklich, weil der große Mann mehr Stoff hat als er; und er würde sicherlich nicht mit ihm tauschen wollen.

Und so wird es für die Entrückten auch im Himmel sein. Jeder ist dort mit seinem eigenen Grad an Herrlichkeit glücklich, weil die ihm von Gott verliehene Herrlichkeit ganz genau zu ihm passt und sie ihn vollkommen zufrieden stellen wird. Die Niedrigsten werden nicht nur neidlos und vollkommen zufrieden mit ihrem Grad an Herrlichkeit sein, sondern sie werden sich sogar über die höhere Herrlichkeit anderer freuen. Denn sie sehen augenblicklich ein, dass diejenigen, die sich der höchsten Herrlichkeit des Himmels erfreuen, diese durch ihre heroischen Tugenden verdient haben, welche sie auf der Erde praktiziert haben.

Christliche Seele, Du wirst jetzt wohl, nachdem Du etwas von den Graden der Freude im Himmel erfahren hast, von edlem Ehrgeiz erfüllt werden, einen möglichst hohen Grad der Vereinigung mit Gott zu erreichen.

Zweifellos wünschst Du Dir jetzt, Deine ganze Natur im Himmel so erhaben zu sehen, dass Du die vollkommenste Freude an Gott Selbst und an Seinen Geschöpfen hast, die Er Sich herangezogen hat, um die verherrlichten Sinne der Gerechten zu erfreuen.

Mache Dich nun ernsthaft an die Arbeit, um ein tugendreiches Leben zu führen; denn dadurch verdienen wir die höchsten Genusskräfte im Himmel.

Es ist ENDZEIT. Es sind nur noch wenige Tage der Gnadenzeit übrig. Es sind Tage der Arbeit und des Kampfes, Tage der Selbstverleugnung, Tage des Leidens; aber danach wirst Du FÜR IMMER UND EWIG in den ungetrübten Genuss Gottes Selbst und Seiner schönen und reinen Geschöpfe kommen! Das steht den Christen zu, die hier auf der gegenwärtigen Erde bis zur Entrückung Tugend praktiziert und die in dieser schwierigen Zeit geduldig bis zum Ende ausgeharrt haben.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache